

Dieses Jahr

ist

seit dem Anfang der Ewigkeit	das 00000000000ste
(Perizonius, die morgenländischen Kirchen, die Bibel, die Hyppomenconstellation der alten Völker, die jüdischen Chronologen, die alten Parsen und die jungen Gelehrten Deutschlands stimmen zwar hierin nicht mit mir überein, doch hoffe ich, daß wir uns darüber noch verständigen werden.)	
„ der Erschaffung der Welt, wobei gar kein Irrthum möglich ist „	7816535 „
„ Gott sprach: Es werde Licht! was indessen nicht sogleich bewerkstelligt werden konnte „	5872 „
„ Erbauung des Salomonischen Tempels „	2835 „
„ der Geburt des Herrn Christus . . . „	1849 „
„ Erfindung der Buchdruckerkunst durch Guttenberg „	409 „
„ Entdeckung Amerika's durch Christoph Columbus „	358 „
„ Erfindung der Censur „	334 „
„ der Hinrichtung Ludwig's XVI. . . „	56 „
„ Beendigung des sogenannten deutschen Freiheits-Krieges „	34 „
„ Einführung des verbesserten Kalenders „	150 „
„ Einführung des Römischen Volkskalenders von Ab. Brennglas „	4 „
„ der französischen Republik: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ . . . „	2 „
„ Erhebung des deutschen Volkes „	2 „

Die 12 himmlischen Zeichen.

♈	Stier Milde.	♋	Wage Muth.
♉	Zwillinge Liebe.	♌	Storpion Gerechtigkeit.
♊	Krebs Fortschritt.	♍	Schütze Mitleid.
♋	Löwe Geduld.	♎	Steinbock Aufklärung.
♌	Jungfrau Kraft.	♏	Wassermann Hoffnung.
		♐	Fische Freiheit.

Die 25 irdischen Zeichen.

A. B. C. D. E. F. G. H. I. K. L. M. N.
O. P. Q. R. S. T. U. V. W. X. Y. Z.

Sonne und Planeten.

☉	Sonne Geist. Freiheit. Auge Gottes.
☾	Mond Liebe. Sinnlichkeit. Verwandlung.
☿	Merkur Habucht. Geiz. Reaction.
♀	Venus Schönheit. Humor. Kunst.
♂	Mars Kampf. Haß. Rohheit.
♃	Jupiter Gewalt. Willkühr. Tyrannei.
♄	Saturn Egoismus. Eitelkeit. Schwäche.
♅	Uranus Dummheit. Vorurtheil. Knechtinn.

Abkürzungen

lassen wir uns keine andre mehr gefallen als: Abkürzung der Arbeitszeit, Abkürzung der Militair-Dienstzeit, Abkürzung der zu hohen Gehalte und Pensionen, Abkürzung des Hofgesindels, Abkürzung der Bureauratie, Abkürzung der stehenden Heere, Abkürzung der Prozesse, Abkürzung der Predigten, Abkürzung der Steuern und Abkürzung der Deputirtenreden.

Die vier Jahreszeiten.

Ob Hochdieselben in diesem Jahre, bei dem gänzlich veränderten Zustand der Dinge und bei dem Möglichenwerden des Unmöglichen eintreffen werden, ist noch nicht mit Bestimmtheit anzugeben. Man vermuthet indes am 20. März ein Ministerium **Frühling-Neugrün-Blum**, das Ministerium des Friedens; am 21. Juni ein Ministerium **Sommer-Frucht-Sichhorn**, das Ministerium der That; am 23. September ein Ministerium **Herbst-Wein-Kühlwetter**, das Ministerium des Glüdes, und am 21. December den Präsidenten **Winter**.

Von den

Dinsternissen

des Jahres 1849.



Kurze deutsche Verfassung.

Die Deutschen sind freie Brüder. Jeder Deutsche kann thun, was er vernünftig will. Der vernünftige Wille des Einzelnen ist die Freiheit und Gleichheit Aller. In der Despotie wurden wir regiert, in der Constitution werden wir beherrscht, in der Republik muß sich das Volk selbst beherrschen. — Das Gesetz der Gesellschaft ist ihr Richter. Die Religion des Staats ist die schöne Freiheit; sein Zweck nach innen ist das gleiche Glück der Bürger, nach außen die Verbrüderung der Nationen. — Jede Verlängerung dieser Verfassung ist ein Eingriff in die Rechte der Nation.

Der Prophet dieses Kalenders

spricht zu dem Volke. Er erhebt seine melodische Stimme und redet also:

Wisse, mein deutsches Volk, Das, so folget, ist das Ge-
sicht und die Verkündigung Brennglasti, des Sohnes Glas-
brennerii, der sich nennet mit dem Vornamen Adolpff und er-
zeuget ist zu Berlin, der Stadt des Ruhmes.

Das, so er redet zu Euch mit weissagender Zunge, ist
ihm geworden durch die allerhöchste Eingabe, zur Zeit als
da herrscheten die Könige und Fürsten und die Völker sich
empörten gegen die Tyrannei und erfüllet werde das Geheiß
des Himmels. Denn der Herr hat geschaffen den Menschen
zu seinem Ebenbilde, und der Herr ist Herr.

Und was gerufen und verkündiget hat der Prophet in
den Stunden und Tagen der Knechtschaft, das hat erfüllet
die Zeit nach seinem Spruche, und hat getragen sein Lob und
seinen Ruhm durch ganz Europa und die angrenzenden Ge-
genden. Man hat zusammengeschlagen die Hände vor Er-
staunen und hat gerufen: Siehe, es ist gekommen, wie es hat
verkündiget Brennglas, der Sohn Glasbrennerii, mit dem
Vornamen Adolff, und selber ist ein wahrhafter Prophet!



Und nun trete ich wieder unter Euch, und weissage Euch Großes und Kleines als woraus bestehet das Leben. Aber die Zeit ist schwer geworden und ernst, und die That widerspricht dem Wort und das Wort der That. Also müßet Ihr deuten mein Wort nach der Wahrheit, welche darinnen lieget, und nicht nach der Form, in welcher ich es rufe. Denn die Lüge ist noch mächtig und schleicht im Finstern, und so die Wahrheit nicht wird auch schleichen und suchen im Finstern, wird sie nicht begegnen der Lüge. Und so ist mir befohlen: du sollst weiffagen, so da wird geschehen und gleichermaßen sollst du weiffagen, so da nicht geschehen soll. Denn dies ist der Wille dessen, der dir gegeben hat dein Gesicht und die Verkündigung zum Frommren deines Volkes. Gehe hin und thue also!

Die Sonne, von der im verg. Jahre zu viel Licht verlangt wurde, steht erst nach 8 Uhr auf, und scheint über Könige und Gerichte. Der Mond, unser Reichs-Nachtwächter, flößt am 2. u. 31. in sein) erstes Horn und trinkt am 16. das letzte Viertel, obschon er bereits am 8. voll ist. Am 24. kommt ein neuer.

JANUAR

Die Witterung wird so beschaffen sein, daß keine Volksversammlungen stattfinden und die Reaction Oberwasser kriegt. Bis gegen den 20. eisfalt; draußen und in den Bergen der Reichen und Hohen. Bis den 27. milder, mit welchem Schnee, der sich später mit Regen vereinbart.

1. Woche. Wo man singet, lass dich ruhig nieder.

- M 1. An diesem merkwürdigen Tage werden sich viele Menschen gratuliren, welche sich condoliren möchten.
- D 2. Trozdem die Paulskirche nicht geheizt ist, friert Keinen darin.
- M 3. Congress in Karlsbad wegen weiterer Beschränkung der Presse und des Versammlungsrechtes.
- D 4. Der Kaiser von Oestreich dankt ab. Es fließt eine Thräne.
- F 5. Erzherzog Johann, pensionirter Reichsverweser, wird zum Kaiser von Oestreich ausgerufen. Seine Frau nimmt die Wahl an.
- S 6. Die Kaiserin von Oestreich läßt scheuern.

2. Woche. Wir hatten gebauet ein stattliches Haus.

- S 7. Hochzeit Pius' IX. mit der Gräfin von Landsfeldt.
- M 8. Ein Erkönig thut Etwas, was er als König nie gethan hat: er segnet das Zeitliche.
- D 9. Die Geheimräthe Helb, Eichler, Korn, Löwinson und Karbe werden in den Adelsstand erhoben.
- M 10. Die Demagogen K. Mathy, Fr. Bassermann und Gerwinus werden vorläufig zum Tode verurtheilt.
- D 11. Erbsen, Sauerkohl und Pöfelfleisch.
- F 12. Große Illumination in beiden Sicilien zum allerhöchsten Geburtstage Sr. Maj. des Königs von Neapel.
- S 13. Der frühere Censurpreis, 3 Groschen pro Bogen, wird auf 2 Groschen ermäßigt.

3. Woche. Gute Nacht! Allen Müden sei's gebracht.

- M 14. Der Prediger Sybow predigt über den Text: „Eine gute jebratne Jans is eine gute Tabe Jottes,“ und „vom verlornen Schaf.“

- M 15. Der Kaiser von Rußland reitet in den Straßen Petersburgs umher und ruft: Hoch Freiheit und Einigkeit! Rußland geht fortan in Deutschland auf!
- D 16. Die Königin Isabella von Spanien empfängt, und zwar den Gesandten von Hohenzollern-Sigmaringen.
- M 17. Cottbus ist ruhig. — — — Prag †.
- D 18. An diesem Tage wird General Wrangel in den Straßen Berlins kein Gras sehen.
- F 19. Der hohe russische Adel bringt einigen Petersburger Demokraten eine Katzenmuff.
- S 20. Der Sicherheitsausschuß von Berlin, die Schußmannschaft, wird um 2000 Mann vermehrt.

4. Woche.

Das Grab ist tief und stille.

- S 21. Das neue deutsche Staatsprincip heißt: der gemäßigte Rückschritt.
- M 22. Ernst August hebt, da sein Volk die Constitution für eine halbe Sache hält, dieselbe auf und wird wieder consequent.
- D 23. Das Recht, Waffen zu tragen, bleibt den deutschen Soldaten.
- M 24. Fr. Hecker in New-York läßt Deutschland grüßen.
- D 25. Der Kölner Dom schlägt die Hände über dem Kopf zusammen.
- F 26. An diesem Tage passirt ein glückliches Malheur in Württemberg.
- S 27. Der hohe Senat von Rußland setzt den Kaiser mit 1000 Kubeln Pension und freies Licht ab.

5. Woche.

Herz, mein Herz, warum so traurig?

- S 28. Ihre Majestät die Königin Donna Maria da Gloria von Portugal werden nebst hohem Gemahl zum Lande hinausgejagt.
- M 29. Hinrichtung von 733 Demokraten in Thüringen.
- D 30. Große Revolution des türkischen Volkes. Abdul Medschid wird mit der ganzen Janitscharenmuff ermordet.
- M 31. Eine Flasche Clicquot macht dumme Streiche. Erdbeben in Kropfstäd.

Wenn die Sonne nicht vor 8 Uhr auf-
geht, so will ich noch einen Thron an-
nehmen. Ende die-
ses Monats ist sie
bereits um 7 Uhr in
allerhöchst - demo-
kratischem Glanze. Der
Mond, der in diesem
Monate wegen Ver-
brüßlichkeiten mit der Sonne ohne erstes
Bierrel bleibt, ist dennoch am 7. voll-
ständig da, und preist am 15. auf dem
letzten Loch. Am 23. neu.

FEBRUAR

Eine Witterung wird in diesem Mo-
nate nicht stattfinden. Die holden Frauen
werden deshalb er-
sucht, ihre Männer
zu ersuchen, zu Hause
bleiben zu müssen,
falls nicht besondere
Interessen ihre Abwesenheit wünschen
lassen. Am 30sten wird ein Fürst guten
Willen zeigen.

- D 1. Die Deutschen fressen sich aus Liebe einander auf.
F 2. Das Schriftstellern wird in Baiern und in beiden Hessen
mit zwei Jahr Zuchthaus belegt.
S 3. In Paris wird auf kurze Zeit eine ächte Purpurschnecke
gezeigt.

6. Woche. War einst ein Riese Goliath.

- S 4. Ergreifende Predigt von den Arbeitern im Wein-
berge.
M 5. Der hohe Deutsche Adel erklärt, daß in unserm glücklichen
Vaterlande die frühere Ordnung und Ruhe wieder her-
gestellt sind.
D 6. Fr. Hecker läßt grüßen.
M 7. Letzte Interpellation der preussischen National-Versammlung.
Dieselbe lautet: Warum kooft mir mein Vater keine
Handschuhe?
D 8. Großes Zweckessen mehrerer Tausend Mitgötterfürkönige-
undvaterländer bei Kroll. Beim Rindsfleisch: Ich bin
ein Preuße zc.
F 9. Ein deutscher Fürst theilt seinen Untertanen folgenden Ge-
danken mit: Ohne Ordnung und Gesetz giebt es keine
Freiheit.
S 10. Auf allen Bergen unsres Vaterlandes Freudenfeuer über
diesen neuen Gedanken. Mehrere Mörde in Böhmen.

7. Woche. Mein guter Michel liebet mich.

- S 11. Die Gutsbesitzer verbieten ihren Dorf-Pfaffen „Von vie-
lerlei Acker“ zu predigen.
M 12. Victoria ertheilt dem Prinzen Albert einen 6wöchentlichen
Urlaub zu einer Erholungsreise.

- D 13. Trennung des Papstes von der Kirche.
- M 14. Der frühere Kaiser von Rußland wühlt als Volkstribun, und bringt eine Empörung gegen den Abel zu Stande.
- D 15. König Otto von Griechenland ludwigphilipp mit seiner Gemahlin nach Baiern.
- F 16. General v. Wrangel wird mit dem Oberbefehl der Charlottenburger Bürgerwehr begnadigt.
- S 17. Das Wort „Reaction“ wird durch ganz Deutschland verboten, weil dieselbe nicht möglich ist.

8. Woche. O Tanneboom, o Tanneboom, wie grün sind deine Blätter.

- S 18. Der Constitutions-Kochtopf von Kassel verliert seinen Henkel.
- M 19. Durchlaucht von Reuß-Lobenstein-Eberswalde geruhen mit den Deputirten seines Reiches in einer Droschke spazieren zu fahren.
- D 20. Fast-Nacht. Auf einem Narrenfeste in Frankfurt erscheint ein deutscher Kaiser.
- M 21. Der Präsident des demokratischen Frauen-Vereins zu B. nimmt einen sechswöchentlichen Urlaub.
- D 22. In den Tuilerien wird der Geist Guizot's erblickt.
- F 23. An diesem Tage wird man eine unsichtbare Sonnenfinsterniß erblicken. Das Haus D. fallirt.
- S 24. In Hamburg wird die Republik proclamirt. — Frankfurt †.

9. Woche. Ein deutscher Gruss ist Goldes werth.

- S 25. Der Rhein tritt aus seinen Ufern.
- M 26. Wiedereinführung des beschränkten Unterthanenverbandes. Der Wille der Polizei wird als höchstes Staatsgesetz anerkannt.
- D 27. Der Mond erscheint am Abende dieses Tages mit einer Nachtmühe.
- M 28. Große Volksversammlung von 20,000 Geheimrätthen bei Potsdam. — In Berlin werben, statt der verbotenen Regenmüß, mehrere „demokratische Gelächter“ ausgebracht.
- D 29. An diesem Tage wird keine Seele unglücklich sein.

Die Sonne erscheint täglich gegen 6 Uhr Morgens, beleuchtet die innern Räume, und wird Abends gegen 6 Uhr vom ersten Viertelcommissarius Mond (am 2. und 31.) unterbrückt. Dieser allerhöchste Polizist erhält am 9. unbeschränkte Vollmacht, wird aber schon am 17. so Man vermutet am 24. einen neuen.

MÄRZ

Die Witterung wird nach meiner weisen Erkenntniß unangenehm, dagegen nach dem Calendarium oeconomicum practicum perpetuum nur förend sein. Vom 1. bis 9. Kälte mit Regen, vom 10. bis 17. Regen mit Kälte; vom 18. bis 23. rauch und naß, und vom 24. bis 31. naß und rauch. Dennoch in zwischen einige leise Abnungen v. Frühling.

- D 1. Ueberraschender Kosaden-Besuch in den Provinzen Preußen und Schlesien.
- F 2. Versammlung von 10,000 Frauen bei — n. Der erste Antrag: „Unsre Männer haben keinen Nuth“ wird einstimmig angenommen.
- S 3. Die „Nachrichten aus dem Reiche Gottes“ melden offiziell, daß im Himmel vorläufig die Constitution eingeführt ist.

10. Woche. Brüder, gerüstet das Herz und den Mund.

- S 4. Ganz Deutschland wird in Belagerungszustand erklärt. Die Zeitungen, mit Ausnahme der Leipziger Illustrirten, sind suspendirt.
- M 5. Vollständiger Sieg der vereinigten Irländer über das englische Heer.
- D 6. Feierliche Hinrichtung Sr. Majestät des Königs Ferdinand von Neapel, vom schönsten Wetter begünstigt.
- M 7. Erster Stoß des Staatsbebens, durch welches eine Menge Sekretaire umfallen.
- D 8. Der Bossischen Zeitung wird bereits ein Maikäfer eingeschendet. Es ist ein sogenannter König (roth Schild), der aber bald stirbt.
- F 9. Bei den Zelten im Berliner Thiergarten beginnen schon einige Bäume auszuschlagen. Sichtbare ☉ Finsterniß.
- S 10. Das Regiment K. drückt seine Absicht, andre Offiziere zu haben, auf sehr deutliche Weise aus.

11. Woche. Das Volk steht auf, der Sturm bricht los.

- S 11. Der frühere Kaiser von Rußland wird, wegen Aufregung zu Mißvergnügen, nach Sibirien geschickt.
- M 12. Der Großherzog von Baden besucht seinen Vetter Ludwig Philipp in Claremont.
- D 13. Fr. Hecker verläßt Amerika und schiffet sich ein, um nach Deutschland zurückzukehren.

- M 14. Hinrichtung von 2576 einigen Deutschen, deren monarchische Gesinnung zweifelhaft war.
- D 15. Der Timarch von Kirchorf, Theseus Wieseke, belagert mit den Teltowfagen Berlin.
- F 16. Niederlage der russischen Armee bei Kallisch. Jubel in Deutschland.
- S 17. Zweiter stärkerer Stoß des Staatsbebens. Der neue Kommet am Himmel sieht wie eine Guillotine aus.

12. Woche. **Brüder, lagert euch im Kreise.**

- S 18. Die Berliner fragen nicht bei der Polizei an, ob sie ihren 18. und 19. März feiern dürfen.
- M 19. Dritter gewaltiger Stoß des Staatsbebens. Preußen geht in Deutschland auf.
- D 20. Frühlings Anfang.
- M 21. Der Kaiser von Oestreich tritt mit seiner Gemahlin eine lange Erholungsreise an.
- D 22. Ihre Majestäten, die Königinnen Isabella und Christine von Spanien werden Allerhöchstpersönlich weggejagt.
- F 23. In Stuttgart dankt das Volk Sr. Maj. dem Könige für seine Regierung.
- S 24. Der neue amerikanische Gesandte sieht sich behindert, dem bairischen Hofe sein Creditiv zu überreichen.

13. Woche. **Wir sind die Könige der Welt!**

- S 25. Volksversammlungen in den Kirchen, bei welchen die Pfaffen nicht zu Worte kommen.
- M 26. Starke Rebel in Paris, durch welchen die rothe Republik braun und blau aussieht.
- D 27. Mehrere Deputirte erhalten einen langen, ungeforderten Urlaub.
- M 28. Der Präsident Hr. Hecker erläßt sein Manifest: „Freies deutsches Volk!“ unterzeichnet „Euer Bruder.“
- D 29. Gerücht in Wiesbaden, daß ein Herr v. Nassau die Sommerfaison daselbst verleben wolle.
- F 30. Der vereinbarende Landtag in Mecklenburg beschließt die Aufhebung der Beamten-Sporteln und hofft auf die Zustimmung J. K. S. der Großherzöge.
- S 31. In Lübek werden einige Personen verhaftet, welche der republikanischen Gesinnung verdächtig sind.

Die Sonne wird in diesem Monate des Nachts scheinen, der Mond bei Tage. Man kann ihnen diese Abwechslung nicht verdenken, da die ewige Dasselbigkeit sehr ermüdend ist. Die konservativen Astrologen, für deren Wahrheit ich mein Fürhenwort verpfände, sagen ☉ Aufg. 5½ bis 5. Mond am 7. voll, 15. (29. neu. 29.)

APRIL

Es kann mit Siegesgewißheit behauptet werden, daß in diesem Monate das schönste Aprilwetter stattfindet. Ueberall wird es knospen und grünen, selbst in den Herzen der Zarulker. Am 17. und

19. furchtbare Gewitter, die aber nur (Censursrich). —

14. Woche. Die Sonn' erwacht in ihrer Pracht etc.

- S 1. Vor allen Thoren der deutschen Städte unbeschreiblicher Jubel. Bürger, Soldaten, Arbeiter, Hofräthe, Advokaten, Raschmacher, Gelehrte, Apotheker und Priester umarmen sich. Sämmtliche Männer küssen sämmtliche Frauen.
- M 2. Die Schulen werden auf vier Wochen geschlossen. Die Knaben jauchzen in allen Straßen und spielen Monarchie.
- D 3. Der Gläubiger der Beherrscher kriegt Prügel statt Zinsen. Allgemeine Freude.
- M 4. Die reichen Bürger Deutschlands übersenden 500 Millionen Thaler an die provisorische Regierung, um diese Summe zum Besten des Vaterlandes zu verwenden.
- D 5. Revolution in London. Aufhebung der englischen Aristokratie; Confiskation ihrer Güter. Jeder Lord fort.
- F 6. A. d. L. w. i. D. d. G. e.
- S 7. In der N. N. Zeitung werden „Völker gesucht, welche sich regieren und beglücken lassen wollen.“ Unterzeichnet: „Mehrere Könige und Herzöge.“

15. Woche. Wenn's immer, wenn's immer so wär!

- S 8. Keine Kirche. Vor allen Thoren erhebende Freiheitsfeier mit Musik und Gesang. Gott blickt aus dem Himmel und ruft: „Das ist geschickt!“ Ostern.
- M 9. Die Spitzbuben und Betrüger Deutschlands zeigen an, daß sie — nach der Abschaffung der Fürsten — ihr Geschäft aufgegeben haben. Jeder Bürger könnte nun auch die kleinen Schlösser abreißen.
- D 10. Mikroslawsky wird zum Präsidenten der russisch-polnischen Republik ausgerufen.
- M 11. Die Standsäule Hermanns des Cheruskers steht Kopf. Der Düsseldorfser Senf wird sehr stark.

D 12.	Der hohe Adel Deutschlands wandert nach dem Cap der guten Hoffnung aus.
F 13.	Der frühere Kurfürst von Hessen legt eine Bierbrauerei an.
S 14.	Eröffnung des deutschen „Bruderhauses“ in der Paulskirche.
16. Woche. Es blinken drei freundliche Sterne etc.	
S 15.	Der Bürger Arnold Ruge wird französischer Gesandte; Robert Blum Director von Sachsen.
M 16.	Sämmtliche Thronbimmel von Deutschland werden in der früheren Walhalla verpfändet. Für Mottenfraß wird nicht eingestanden.
D 17.	Der Bürger Ernst August errichtet ein Theatergeschäftsbureau.
M 18.	Der Bürgerin Hahn-Hahn wird bei ihrer Abreise nach dem Cap der guten Hoffnung ein demokratisches Gelächter gebracht.
D 19.	Eine Druckerei zeigt an, daß noch mehrere junge Prinzen bei ihr Beschäftigung finden können.
F 20.	Kossuth, der Präsident der Republik Ungarn, wird in Wien festlich empfangen. Salbung im Slavenreiche.
S 21.	Wäsche, Scheuern, ehelicher Verdruß, etwas Revolution.
17. Woche. Ein freies Leben führen wir.	
S 22.	Die Republik Amerika macht der deutschen ein Geschenk von 10 Kriegsschiffen.
M 23.	Frauen-Unruhen in Süddeutschland; Geschrei: Hoch die politische Emancipation!
D 24.	Lamartine von Frankreich schlägt einen Congress sämmtlicher Präsidenten Europa's vor.
M 25.	Furchtbares Erdbeben, wodurch Ansland an Schwarzburg-Rudolstadt fällt.
D 26.	D. Reichsminister des Innern, Dr. Habicht, verkündet d. Gesetz, nach welchem alle Doctor- und Professor-Titel aufhören.
F 27.	Die Türken werden nach Asien verjagt und die Türkei unter dem Namen „Neu-Deutschland“ unsern Armen zur Ansiedlung übergeben.
S 28.	Das „Deutsche Bruderhaus“ in Frankfurt erhält Nachrichten aus allen Städten, daß Handel und Gewerbe in höchster Blüthe stehen.
18. Woche. Fahret hin, fahret hin, Grillen geht mir aus dem Sinn!	
S 29.	Die Schleswig-Holsteiner lassen dem Könige von Dänemark eine „Gute Nacht“ wünschen.
M 30.	Allgemeine Deutsche Priester-Versammlung zu Worms. Nothhaan und Hengstenberg leiten die Debatte.

Die Sonne kann gar nicht die Zeit erwarten, das glückliche Deutschland zu besirablen. Schon Morgens 4 Uhr grüßt sie in alle Häuser und weint Millionen Thränen, wenn sie Abends 8 Uhr zu Bett muß. Der verdrüßliche Mond ist am 7. in voller Opposition, die er am 22. erneut. Am 15. so (und am 29. so) herab.

„Und ist es Winter auch auf Erden, Die Geister und die Herzen glühn, Und Frühlings, Frühlings muß es werden, Und unsre Rosen müssen blühn!“

MAI

Programm der Witterung dieses Monats.

- | | |
|------|--|
| D 1. | Die europäischen Präsidenten kommen in Frankfurt zusammen und umarmen sich im Namen ihrer Nationen. |
| M 2. | Das deutsche Bruderhaus erhält eine Adresse von 52,000 Frauen, welche die Mitvertretung der deutschen Schwwestern fordern. |
| D 3. | Alle Rothschilder und Consorten werden, mit Ausnahme ihres Vermögens, aus Europa verbannt. |
| F 4. | Das Bremer Handelsschiff Germania geht mit einer Ladung gut abgerichteter Kammerjunker nach China. |
| S 5. | Die Stadt Berlin erhält von sämmtlichen deutschen Brüdern eine Dankadresse für ihre demokratische Haltung in den Tagen der Gefahr. |

19. Woche. Lasst uns, ihr Brüder, Freundschaft erhöhen.

- | | |
|-------|---|
| S 6. | Schleswig-Holstein erobert Dänemark und verschenkt es an Schweden. |
| M 7. | In mehreren Wäldern Deutschlands entdeckt man noch Spuren von Abel. |
| D 8. | Die alten Reactions-Beamten erhalten den Titel „Kranke Kartoffeln“ und werden pensionirt. |
| M 9. | Eröffnung der Eisenbahn von London nach Philadelphia. |
| D 10. | Eine aufrehrerische Emancipantien wird vom Berliner Geschwornengericht zu „Fünf Jahr Monarchie“ verurtheilt. |
| F 11. | Ein merkwürdiger acceptirter Wechsel. |
| S 12. | Der Bürger, Schlächtergesell Piefke, heirathet die frühere Fürstin von Dämelhagen - Mottenau - Schimmelburg-Strohfelde-Pilzethal. |

20. Woche. Nur zärtliches Kosen im blühenden Haine etc.

- | | |
|-------|--|
| S 13. | Der Verein der Pietisten zeigt an, daß er aus dem Himmel einen kurzen Befehl erhalten habe. Derselbe lautet: „Frömmner!“ |
| M 14. | Ein Stern fällt aus den Wolken und verschüttet Frankreich. |

- D 15. Der Präsident der Republik „Neu-Deutschland“ (früher Türkei) führt die Vielweiberei ein.
- M 16. Der erste langweilige Tag seit dem Februar 1847.
- D 17. Ein König singt das schwäbische Volkslied: Muußt denn, muußt denn zum Städtel hinaus, und du, me in Schatz, bleibst hier?
- F 18. Petition der Abgeordneten von Nadowitz und von Vincke um Erhebung in den Bürgerstand.
- S 19. Die schlesischen und die sächsischen Weber zeigen den Fabrikherren an, daß sie dieselben nicht länger ernähren wollen.

21. Woche. Frisch auf, frisch auf mit Sang und Klang.

- S 20. Der Director Preußens, Bürger Waldeck, predigt im Freien über die „Verheißung des heiligen Geistes.“
- M 21. Etwas röthliche Republik in Italien.
- D 22. In Frankfurt wird da, wo früher der Bundestag nachete, die Standsäule Ludwig Börne's errichtet.
- M 23. Luzie Lenz fällt an der Spitze von 30,000 Frau Emancipantinnen in Baden ein. Fraternalisirung mit den Soldaten.
- D 24. Der Bürger und Volksanführer Held wird mit 10,000 Mann zur Unterdrückung des weiblichen Aufstandes beordert.
- F 25. Carl Serloßsohn wird Präsident der Republik Böhmen. Ministerium: J. Kuranda, R. Hartmann, A. Meißner, Uffo Horn.
- S 26. Der Messias zeigt den Juden an, daß sie ihn nicht mehr zu erwarten hätten, da bereits Alles abgemacht sei.

22. Woche. Süsse, heilige Natur, lass mich gehn auf deiner Spur.

- S 27. Um 12 Uhr Mittags wird in ganz Deutschland die Volkshymne „Heil Freiheit, dir!“ gesungen. Pfingsten.
- M 28. Die vereinigten deutschen Priester aus Worms erstürmen die Paulskirche in Frankfurt und heben das „Bruderhaus“ auf. Zweiter Pfingstag.
- D 29. Niederlage des Bürgers Held gegen die Emancipantinnen bei Baden-Baden.
- M 30. Auf dem Gensd'armenthurm zu Berlin wird ein Nest mit jungen fliegenden Buchhändlern ausgenommen.
- D 31. England erklärt die Republik. Victoria geht mit Alberten nach Neustrelitz. Die dortige Fasanerie wird zu ihrem Empfang eingerichtet.

Herbstblätterjesät von We lt, Sonne | Nanfinginerpressible Witterung. Die
die Erste und Letzte, steht schon vor 4 Uhr | Damen erscheinen in weißen oder bunten
auf und arbeitet bis nach | leichten Kleidern und
8., mithin 16½ Stunde. | sind sehr verliebt. Das
Quod bene notandum! Der | **JUNI** | Wetter wird schöner sein
Mond hat von mir sel- | als die Zeit. Nur vom 4.
genden Besetz: am 5ten, | bis 7. und vom 25. bis 30.
Punkt 11¼ Uhr sind Sie |
voll, am 18. im letzten |
Biertel, am 20. neu, u. am 27. sehen Sie | wird es so fürchterlich regnen, daß die
im ersten Viertel nach, ob Alles ruhig. | Briefträger naß werden.

- § 1. Allgemeine deutsche Schüler-Empörung. Sie wollen das alte dumme Zeug nicht mehr lernen, da es für die neue demokratische Welt unnütz sei.
- § 2. Der frühere Kaiser von Ruutland zieht mit sämmtlichen sibirischen Gefangenen gegen Petersburg. In Buzlau Ruhe.

23. Woche. Die Rose blüht, die schönste aller Blumen.

- § 3. Eröffnung des „deutschen Bruderhauses“ im Berliner Schloß. Hr. Hecker und Waldeck halten ergreifende Reden. „Die Freiheit sei nur im Gesetz möglich;“ es müsse energisch gegen Emancipatintinnen, Abel und Priester verfahren werden.
- M 4. Der frühere Reichsverweser und Kaiser zieht mit 40,000 Tyrolern gegen das rebellische Wien.
- D 5. Der Kölner Dom wird wahnsinnig.
- M 6. Die Wirkliche-Geheime-Ober-Hof-Buchdruckerei-Excellenz von Decker zeigt den insurgirenden Priestern an, daß sie mit 30,000 Geheimrathen und Stockpreußen zu ihnen stoßen würde.
- D 7. Bürger-Glaspbrenner besiegt das Heer der Frauen bei Mannheim. Die Anführerinnen werden von ihm zu „Fünf Jahr Kellstab“ verurtheilt.
- § 8. Niederlage der Reichstruppen bei Erfurt.
- § 9. Großer Sieg des fanon'schen Rechtes.

24. Woche. Den Schönen Heil! Beim frohen Becherklange etc.

- § 10. Isabella und Christine zeigen sich als geschickte Seiltänzerinnen in London.
- M 11. Urwähler-Schlacht in den märktischen Wäldern. Niederlage von Korn.
- D 12. Untergang der deutschen Kriegsflotte bei Nürnberg.
- M 13. Das Heer der adligen armen Ritter vereinigt sich mit dem der Priester bei Weimar.

- D 14. In der Pleiße bei Leipzig wird ein großer geräucherter Rheinlachs gefangen.
- F 15. Der frühere Kaiser von Rußland erobert Petersburg und besetzt es mit den sibirischen Gefangenen.
- S 16. Geburtsfeier der nordalbingischen Republik in Hamburg. — Der Schwarzwald wird roth.

25. Woche. Es kann ja nicht Alles so bleiben.

- S 17. Allgemeines deutsches Rosenfest bei Altenburg. 10,000 Jungfrauen stellen sich als Heirathscandidatinnen auf.
- M 18. Der Moniteur von Neuß-Schleiz enthält einen auffallenden monarchischen Artikel.
- D 19. Fr. Bassermann'en ministert dermaßen, daß er sich's nicht länger aufhalten kann und ein Portefeulle übernimmt.
- M 20. Zanf und Versöhnung in einer Ehe. — München †.
- D 21. Rothaam, der General der Jesuiten, wird zum Kaiser von Süddeutschland ausgerufen.
- F 22. Wiedererhebung Frankreichs.
- S 23. Hengstenberg erobert an der Spitze des Heeres der Priester, des Adels und der Geheimräthe Berlin.

26. Woche. Warum sind der Thränen unterm Mond so viel?

- S 24. Furchtbares Blutbad.
- M 25. Man hört in der Ferne das Geräusch eines nahenden rothen Adlers vierter Klasse.
- D 26. Metternich unternimmt eine Geschäftsreise nach Deutschland.
- M 27. Der deutsche Michel feiert seinen 34sten Geburtstag. Das Fest wird mit Heil Dir im Siegestranz eröffnet. Sieben schläfer.
- D 28. Der Reichsverweser feiert seinen zweiten Geburtstag. Der Prinz von Preußen schenkt ihm eine Trompete.
- F 29. Die Königin von Baiern, Lola Montez I., läßt sich die Jünglinge des Vaterlandes vorstellen.
- S 30. Dieser Tag wird stockfinster sein. Schreckliches Gewitter, vernichtender Hagel, Erd- und Staatsbeben, Untergang mehrerer Städte.

Die keusche Sonne küßt ihre Schwester | Nach den langjährigen, unermüdblichen
Erde um 3½ Uhr; ihr Auge strahlt Liebe. | Forschungen vieler deutschen Gelehrten
Nach 8 Uhr Abends sieht sie | dürfte es in diesem Mo-
Lieutenants baden, erröthet | nate sehr warm werden.
und verdeckt sich in ihr | Wenn es, meinen sie, nicht
Wollenbett. Papa Mond | gegen Sitte und historisches
ist am 5. voll Sorgen, ob | Recht wäre, könnte man
nach dem letzten Viertel | in Hemdsärmeln spazieren
der Freiheit (13), ein neu | gehen. Donnerweiter, ei-
(19) Deutschland sich erheben und am 27. | nige; vom 19. bis 22. sanfter, weilmil-
dessen erstes Viertel zu sehen sein wird. | der Regen.

JULI

27. Woche. Denkst du daran, mein tapferer etc.

- S 1. Fünzig bayerische Jünglinge werden von der Königin Lola Montez I. mit der Reitpeitsche zu Ritttern geschlagen.
- M 2. Ein Fischer fängt in der Havel bei Potsdam einen munter zappelnden Gensd'armen.
- D 3. Der Prinz von Preußen besteigt den Thron seiner Väter und seines Sohnes.
- M 4. Mehrere Mißverständnisse.
- D 5. Mehrere sehr schöne Gegenben.
- F 6. Fr. Hecker wird nach St. Helena gebracht.
- S 7. Wellingtons letzter Sieg. Victoria zieht in London ein und hebt mit Hülfe von Alberten das Parlament auf.

28. Woche. Steh' ich in finstrer Mitternacht etc.

- S 8. Sehr viel Kirche. Morgens trübes Wetter, gegen 10 erheitert sich der Thronhimmel.
- M 9. Das Berliner Opern- und Schauspielhaus werden zu Casernen eingerichtet. Wrangel wird Intendant, Louis Schneider Dramaturg.
- D 10. Der Berliner Kreuzberg wird plötzlich feuerspeidend und schleudert das Monument auf den Hausvoigteiplatz.
- M 11. Acht Millionen preussischer Naturforscher unternehmen eine wissenschaftliche Reise nach Amerika.
- D 12. Barmhagen v. Ense schiffet sich bei Stralau nach St. Helena ein, um die Memoiren Fr. Heckers zu schreiben.

- § 13. Die Deutschen erhalten das Recht, sich drei Mann hoch friedlich und ohne Waffen zu versammeln.
 § 14. Der Kaiser von Süddeutschland, Rothaan I., wird von einer Rotte Auführern todgeprügelt.

29. Woche. Fordre Niemand mein Schicksal zu hören.

- § 15. Neuester viel Kirche. Die Gläubigen setzen sich rechts.
 M 16. Excellenz Graf von Hengstenberg, preussischer Kultusminister, heben die Universitäten und Theater auf.
 D 17. Der Kölner Dom stürzt sich in den Rhein und ward nicht mehr gesehen.
 M 18. Eröffnung des Berliner Hoftheaters im Zeughause. Der Anrang nach Sperrsitzen ist ungeheuer.
 D 19. Tzkwang-Strank-Depfi, der neue Kaiser von China, beehrt Deutschland mit einem Besuche. Sein Karbatschenminister Auu-Wö begleitet ihn.
 § 20. Die vereinigten Staaten erobern England.
 § 21. Ein deutscher Gelehrter stirbt in seinem 42ten Jahre nach langen Leiden an der Philologie.

30. Woche. Guter Mond, du gehst so stille!

- § 22. Ein Mißvergnügen-Aufregender wird zu Zehn Jahr Drudenstragung verurtheilt.
 M 23. Fallissement mehrerer guten Handlungen.
 D 24. Der preussische Arbeitsminister, Roth von Schredenstein, fordert die Stadt Mainz auf, preussisch zu werden.
 M 25. Mainz übergiebt sich.
 D 26. Der Kaiser von Oestreich zeigt seinen Unterthanen an, daß sich sein Zustand gebessert, und er sich wieder so stark fühle, sie ohne alle Hülfe von Vertretern glücklich zu machen.
 § 27. Der Ludwigs-Kanal enthält plötzlich bairisches Bier.
 § 28. Dieser Tag wird ohne alle Störung, durchaus langweilig sein.

31. Woche. Ach, wär' ich doch fröhlich so gerne!

- § 29. Stille Seligkeit in Merisbad. Mord und Todtschlag in Teplitz.
 M 30. Abfall der Niederlande von Limburg.
 D 31. Zur Befestigung der Monarchie wird in verschiedenen deutschen Staaten eine freiwillige Anleihe ausgeschrieben. Einnahme $3\frac{1}{2}$ Silbergroschen.

Hohheit Sonne trinken Morgens 4½ Uhr. Die Bitterung wird keineswegs an- bei Orients Kaffee, biniren bei Meridi- genehm sein: Hitze, Plakregen, Militär, ans und nehmen, 7½ Uhr, Hagel, Schanden, Donner, bei Occidents ihren Thee. Wetter, Mäuden, Unruhen, Der himmlische Geheim- rath Mond ist am 4. in Reaction, häuslicher Ver- drug, Wüthe, Fieber, Kin- seinen Wolken von Acten dergeschret, und im letzten Viertel, kriegt nein, das ist so ziemlich Alles. Im Uebrigen ist am 18. neue und dreht am 25. aller das Wetter nett. Am 15. von 9 bis Constitution so) den Rücken zu. 10½ Uhr Kälte.

- M 1.** Der König Carl Albert erobert mit Schweizer Soldaten sein geliebtes Vaterland.
- D 2.** Ludwig Philipp treibt Musik und geht im Garten zu Claremont stöten.
- F 3.** In Wien und München sterben mehrere Gelehrte an der Philologie ohne ihren Geist aufzugeben.
- S 4.** Tz'kwang-Strauk-Heyß, der Kaiser von China, nimmt in Wien Unterricht im Barrikadenbau und ist entzückt über die hohe Stufe deutscher Cultur.

32. Woche. Ich denk' an euch, ihr himmlisch schönen Stunden.

- S 5.** Wie so? (Diese Prophezeiung wird sicher eintreffen.)
- M 6.** An diesem Tage ist solch furchtbares Wetter, daß man keinen Censor hinausjagen möchte.
- D 7.** Die Unterthanen Mehmet Ali's bitten ihn allerunterthänigst, doch endlich zu sterben. „Mal!“ heißt es in der Petition auf ägyptisch, „muß doch Allens aufhören.“
- M 8.** Ein merkwürdiger Schuß.
- D 9.** Einweihung der neuen Caferte auf dem Friedrichshain bei Berlin.
- F 10.** 5000 Mitgätterfürkönigeundvaterländer erhalten die preussische Rettungsmedaille.
- S 11.** Der Kaiser von China will beim Bürger Glasbrenner seine Aufwartung machen, wird aber durch dessen Kammerjunker zum Hause hinausgeworfen.

33. Woche. Nun schlägt die Abschiedsstunde, Vaterland!

- S 12.** Ohne Gesetz und Ordnung giebt es schon wieder keine Freiheit.
- M 13.** Del Carreto wird Oberpräsident der frühern Republik Schlessen.
- D 14.** Barmhagen kehrt zurück, da Fr. Hecker seine Memoiren nicht einer Salon- sondern einer Stahlfeder dictiren will.

- M 15. Sämmtliche Fürsten Deutschlands zeigen an, daß die Mächtigkeitsvereine erlaubt bleiben.
- D 16. Grüne Nale und Gurkensalat.
- F 17. Todestag Friedrich des Großen. Enthüllung der Reiterstatue desselben zu Berlin.
- S 18. Demokratischer Aufstand in Pommern. Die Ordnung wird aber sogleich wieder hergestellt. 1034 Tödt.

34. Woche. Nur die Hoffnung darf nicht sinken.

- S 19. Baron v. Rothschild kehrt zurück und wird König von Frankfurt. In Dresden wird eine schöne Gegend statifunden.
- M 20. Einem politischen Verbrecher in Baiern wird gestattet, vor dem Bilde des Königs Abbitte zu thun.
- D 21. Der Kaiser von Rußland folgt einer Einladung seiner deutschen Vettern und besucht dieselben mit sehr großem Gefolge.
- M 22. Ein höchst interessanter Schuß. D. p. P. st.
- D 23. Allerhöchste Cabinetsordre: Deutschland geht fortan in der Polizei auf.
- F 24. Eine entsetzliche Nacht.
- S 25. In Thüringen werden 3115 Demokraten niedergeschossen. Die Ruhe und Ordnung werden indeß weiter nicht gestört.

35. Woche. Du Schwert an meiner Linken etc.

- S 26. Große Paraden mit Krautzunkern.
- M 27. Friedrich der Große ergreift den Zügel und reitet nach Frankfurt.
- D 28. Wiedereinsetzung des frühern Bundestags unter dem Titel: „Deutscher Polizeitag.“
- M 29. Fr. Hecker auf St. Helena läßt grüßen.
- D 30. Die Philologie greift immer weiter um sich. Bis zu diesem Tage in Deutschland erkrankt 5315, gestorben 4111, genesen 3, noch in Behandlung 201.
- F 31. Der Monat schließt mit der tröstlichen Nachricht, daß in der Nähe von Helgoland eine neue Austerbank entdeckt ist.

Die Sonne geht um 5 blutroth auf und um 7 blutroth unter, im Uebrigen ihren bekannten vorge-schriebenen Weg. Der Minister der Nacht, Excellenz Mond, hat am 2. alle Hände voll zu thun und schneidet ein finstres Gesicht, spionirt am 9. (am 24. so) und wird uns am 16. etwas ganz Neues mittheilen.

Vom Wetter wird man sich in diesem Monate sehr wenig unterhalten, da es ganz andre Dinge als Wassertropfen und Eistörner regnen und hageln wird. Auch wird Allen selbst im Schatten heiß werden und es wird stürmisch ohne Lust so zug hergehen. In den letzten Tagen schon und warm.

SEPTEMBER

☞ 1. An diesem Tage würde Polen aufstehen, wenn's der Prophet nicht verrathen hätte.

36. Woche. Hör' uns, Allmächtiger, hör' uns, Allgütiger!

☞ 2. An mehreren Orten wird „das Fest der Handwerker“ in ganz neuer Bearbeitung aufgeführt. Um 7 Uhr eine sichtbare Mondfinsterniß.

M 3. Der „deutsche Polizeitag“ erläßt eine neue Gemeindeordnung. Se 1000 Pöbelselen kommen unter einen Adligen, einen Pfaffen und einen Polizeidirector.

D 4. Die deutschen Frauen lassen sich von ihren Männern scheiden.

M 5. Karl Mächler, der Verfasser von „Heil Dir im Stegerfranz“ und mehrerer anderer Volterabendscherze, wird zum Historiographen ernannt.

D 6. Süddeutsche Frauen-Revolution. Die feindlichen Soldaten sind artig und nehmen die Zündhütchen ab. Allgemeiner Schrecken.

F 7. Der Kaiser Rothschild I. führt den Orden der Coupons vierter Klasse ein.

☞ 8. Der Rabbiner, Dr. K., geht zum preussischen Glauben über.

37. Woche. Sohn, da hast du meinen Speer.

☞ 9. Predigt in der Frankfurter Paulskirche: „Von den zehn Ausfähigen.“ Luc. 17. Ep. Gal. 5.

M 10. Aufhebung sämmtlicher deutschen Spielhöllen mit Ausnahme Frankfurts.

D 11. An diesem Tage wird man, bei günstiger Witterung, einen Weinreisenden bemerken.

M 12. Die Adligen, Pfaffen und Bezirksdirectoren zeigen dem „deutschen Polizeitag“ an, daß die Kanaille noch immer Souverainitäts-Mucken hätte.

D 13. H. e. F.

F 14. Abfall der Hamburger Börse von Deutschland.

S 15. Die Heere der süddeutschen und norddeutschen Emancipatintinnen vereinigen sich bei Weinsberg. Der Generalfeldmarschall heißt Friederike.

38. Woche. Was ist des Deutschen Vaterland?

- S 16. Der Straßburger Münster stattet Notre Dame in Paris einen Besuch ab. Preußen wünscht das etwaige Resultat zu sich zu nehmen.
- M 17. Die Juden werden an ihrem Neujahrsfeste mit der frühern Schutzverwandtschaft beschenkt. „In Erwägung, daß die Regierungen Deutschlands christliche sind.“
- D 18. Sieg der Frauen über die süddeutschen Truppen bei Schwezingen. Auf dem Schlachtfelde großer Kaffee. Spuk in Frankfurt.
- M 19. In Berlin pläzt eine Schachtel mit Cabetten; 72 fallen auf die Straße und werden beschädigt.
- D 20. Hr. v. Raumer giebt „Thaten“ heraus, die in der Paulskirche hätten gethan werden können.
- F 21. Die deutschen Regierungen widerrufen das durch englische Zeitungen verbreitete Gerücht, als solle dem deutschen Volke Nichts von den Errungenschaften der Februar-März-Revolution bleiben. Die Salzsteuer sei ermäßigt.
- S 22. Ein speculativer Urwähler wird wegen einer Zwangs-Anleihe im Thüringer Walde zum Zuchthaus verurtheilt.

39. Woche. Mit dem Pfeil, dem Bogen, durch Gebirg und Thal etc.

- S 23. Ein Prediger wird in der Kirche wegen des Ausdrucks „fromme Schafe“ interpellirt.
- M 24. Untergang des Neuß-Lobenstein-Eberswalde'schen Reiches.
- D 25. Gefangennehmung des Generals Dittenhofer bei Wallmüller.
- M 26. Ein Gedicht „Neuer Reinecke Fuchs von Radowitz“ macht viel Aufsehen.
- D 27. Louis Napoleon geht über die Alpen.
- F 28. Der Präsident der italienischen Republik, Josef Mazzini, geht zum Deutsch-Katholicismus über.
- S 29. Großes abliges Princip-Wettrennen auf den Fluren bei Tempelhof. Der „Klabberadatsch“ schlägt den „Lamar-tine“ um eine halbe Pferbelänge.


40. Woche. Frisch auf, frisch auf mit Sang und Klang!

- S 30. Politische Gewitterschwüle. Man hört in der Ferne das Geräusch einer Barrikade.

Ankunft Ihrer einzigen erleuchteten und leuchtenden Sohnet der Sonne um 6 Uhr Morgens im Hotel d'Orfen. Sie streut Gold aus, will aber nur die Krönung des Volkes. Ebenso hobelt Mond, der Silber ausstreut, u. zwar am 2. u. 31. mit vollen Händen, am 24. das erste, am 9. das letzte Viertel. Am 16. Neussilber.

OCTOBER

Der Herbst kann nicht schöner verlanget sein könnte. Frühe Pflaumen, Trauben, Birnen, Äpfel und späte Früchte der Revolution. Die offiziellen Blätter werden abfallen und mancher alte Zweig nackt dastehen. Vom 10. bis 16. harter Regen.

- M 1.  (Diese Prophezeiung wird sicher eintreffen).
- D 2. Fr. Becker steht plötzlich in Mannheim. Deutsche Bewegung. Vertilgung eines Cardinals.
- M 3. Mehrere Konstitutionöchen erhalten durch die Gnade der Herrscher etwas breitere Grundlagen.
- D 4. Starke Alterweibersommer in den Gefilden der Uckermark.
- F 5. In der Nähe von Freiburg wird ein halb verhungertes suspensives Veto gefunden.
- S 6. An diesem Tage wird es in Tyrol noch Tyroler geben.

41. Woche. Frisch auf, zum fröhlichen Jagen!

- S 7. Unzusammenberufene Urwähler-Versammlungen. Mehrere Völker machen Gebrauch vom Jagdrecht.
- M 8. Unberufene Polizei. Im stillen Decane gräßlicher Skandal.
- D 9. Regenwetter. Besonders wird es viel Hiebe regnen.
- M 10. In der N. N. Zeitung erklärt sich ein Landmann für die Republik, weil er dies Wort leichter aussprechen könne, als die langgezogene, verredete konstitutionelle Monarchie.
- D 11. Viele Gerber und Knochenhauer erbieten sich, einige Tage zum Besten des Staates umsonst zu arbeiten.
- F 12. Etablierung mehrerer neuen Blausärbereien. Bei Biehweg in Braunschweig erscheinen Klopstock's sämtliche Werke.
- S 13. Schlagende Beweise gegen das Staatsprinzip des gemäßigten Rückschrittes.

42. Woche. Morgenroth! Morgenroth!

- S 14. Königsberger Klopss.
- M 15. Verschiedene grobe Keile auf grobe Klöge.
- D 16. Der berühmte General Druff findet unzählige Nachahmer.
- M 17. Der Abgeordnete Baumstark giebt „Neben“ heraus, die er in der Preuß. Nationalversammlung nicht hätte halten sollen.
- D 18. Im Hennebergischen wird ein vollkommen ausgewachsener siebenjähriger Reactionär für 2 Groschen Entrée gezeigt. Ublige zahlen die Hälfte.
- F 19. Praktisch-geognostische Untersuchungen der Wiener Studenten auf den Straßen.
- S 20. Wiedervereinigung der deutschen Männer mit ihren Frauen. Hochzeitsfeier durch ganz Deutschland.

43. Woche. Der Gott, der Eisen wachsen liess, der wollte keine Knechte.

- S 21. Feuerlicher Abzug des „deutschen Polizeitags“ in Frankfurt.
- M 22. Unruhen unter den Leipziger Gebirgsbewohnern.
- D 23. Dr. med. Populus erfindet ein ausgezeichnetes schnellwirkendes Mittel gegen Schwerhörigkeit.
- M 24. Großbritannien wird etwas kleiner.
- D 25. Fürst Windisch-Grätz schreibt nach England um neue Zündhütchen, da die der alten Construction nicht mehr losgehen wollen.
- F 26. Ein Berliner Conditor empfiehlt dem hohen Publikum eingemachte Geheimräthe.
- S 27. An diesem Tage wird eine unübersehbar große Bräderversammlung bei Weimar stattfinden. Hr. Becker leitet die Debatte.

44. Woche. Freiheit, die ich meine, die mein Herz erfüllt etc.

- S 28. „Von des Königschen Sohn.“ Joh. 3. Ep. Ephej. 6.
- M 29. Ende der „rothen Monarchie.“
- D 30. Uebersetzung mehrerer deutschen mittelalterlichen Werke in's Englische.
- M 31. Congreß der deutschen Fürsten in London.

Die Sonne thut als ob gar Nichts vor- | ich ihm auch bewilligt habe. Wäre dies
gefallen wäre. Nur die Arbeitszeit hat nicht der Fall, so hätte er am 7. das
sie sich abgekürzt.

Morgens 7 Uhr
steht sie auf, leuch-
tet und wärmt so
viel in ihren Kräf-
ten steht, und
macht $4\frac{1}{2}$ Uhr Frei-
erabend. Der Mond hat sich für diese

NOVEMBER

legt **Vierte-**
Pfund Licht, am
14. neues, am 23.
das erste Viertel
und am 30. ein
volles Pfund zie-
hen müssen. Die
Witterung wird mit Ausnahme sar-
4 Wochen von mir Urlaub erbeten, die | ken Nebels wie im schönsten Sommer sein.

- D 1. Auch an diesem Tage wird es in Tyrol noch Tyroler
geben.
- F 2. Höchst merkwürdiger Tag. Entdeckung eines genialen De-
putirten.
- S 3. Der ewige Jude legt eine Plakat-Fabrik an und ernennt
200 Berliner und Wiener Straßenzungen zu Celebri-
täten.

45. Woche. Hoch vom Olymp herab ward uns die Freude.

- S 4. Geburtsfeier der rosenrothen Republik.
- M 5. Aus 1000 deutschen Statuen, die nicht mehr courant sind,
wird Münze geprägt.
- D 6. Der indianische Stamm der Twuhuhanghuhus, die gelen-
tigen Söhne der Einfalt, wählen den frühern Kurfür-
sten v. S. zum König.
- M 7. Die Deutschen trinken — Brüderschaft. Abends starker
Nebel.
- D 8. Auf der Fahne der deutschen Republik steht: „Freiheit!
Gleichheit! Brüder schafft!“
- F 9. Allgemeine Verwunderung, daß auf den Kienbäumen keine
Apfelsinen wachsen.
- S 10. Dem Könige von Frankfurt, Rothschild I., wird ausgezahlt.

46. Woche. Hat uns nicht Mahomet schändlich betrogen?

- S 11. Der König von Lappland wird von den Lappländern we-
gen Aufregung zu Mißvergügen gefänglich eingezogen.
- M 12. Abd el Kader entspringt und besucht seine Bettern in Lon-
don.
- D 13. Mehrere Straßen-Celebritäten empfinden einen schmerzli-
chen Stoffmangel zu Revolutionen.
- M 14. Die Bürger Eichhorn, Hengstenberg und Radowiz etabli-
ren eine bairische Bierhalle mit hübschen Kellnerinnen.
- D 15. Im „deutschen Bruderhause“ zu Berlin wird der Antrag
auf Errichtung einer conservativen Frauenkammer ver-
worfen.

- § 16. Jeder 21 jährige Deutsche, mit Ausnahme der Rentiers, erhält die active Wahlfähigkeit.
 § 17. Die politischen Geschäfte steigen dermaßen, daß der König von K. an diesem Tage gar nicht wissen wird, wo ihm der Kopf sitzt.

47. Woche. O wie wohl ist mir am Abend.

- § 18. In Warschau schwören Tausend auf den Knien.
 M 19. Apollo und die acht Mufen, so lange von Europa abwesend, kehren unter allgemeinem Jubel in die Arme Ello's zurück.
 D 20. Der Geist Dieffenbach's steht auf und operirt Berlin von der Vossischen Zeitung.
 M 21. Mehrere hochgeborene Personen sterben in gleicher Weise.
 D 22. Entdeckung einer neuen politischen brennendrothen Farbe. Derselben wird der Name „Demokratisimus“ gegeben.
 § 23. Furchtbare Revolution im Himmel, bei welcher 4237 Engel bleiben. An der Spitze der provisorischen Regierung steht J. J. Rousseau. Christus flieht nach England.
 § 24. Deutschland wird als „Republik der Schönheit“ proclamirt. M. G. Saphir wird Präsident, die Ewige Lampe Staatsorgan.

48. Woche. Gaudeamus igitur, juvenes dum sumus.

- § 25. Die Kirchen werden zu Armen- und Krankenhäusern eingerichtet.
 M 26. Der Demokratisimus zeigt an, daß Geist und Talent die Gleichheit der Demokratie fördern und deshalb deportirt werden müßten.
 D 27. Die Mitglieder des Demokratisimus werden nicht aus Deutschland vertrieben. Aufruhr derselben.
 M 28. Nachricht aus dem Himmel, daß die Wahlen, trotz der Umtriebe der reactionären Engel, im liberalen Sinne ausgefallen sind.
 D 29. An diesem Tage werden sich zwei Menschen über Politik unterhalten!
 § 30. Der Antrag der Demokratisimisten, das „ultima ratio regis“ auf den deutschen Kanonen in „Bruderliebe“ zu verwandeln, wird verworfen. Der alte Spruch bleibt.

Die Sonne wird in diesem Monat, in An December, im Sinne der alten ge-
folge der himmlischen Revolution, so fürzten Himmelsordnung, ist nicht zu den-
ken. Statt Schnee u.
aussehen und Gold und Liebe herab-
strahlen. Der Mond bleibt voll und macht zum ersten Male ein
freundliches Ge-
sicht. Sämmtliche Sterne erscheinen | Schwebern in weißen Beinkleidern und
57-Mal größer als sonst, so daß wir rosenrother Jade. In den letzten Tagen
saß von ihrem Lichte geblendet werden. Aber ändert sich das Wetter.

DECEMBER

§ 1. Die Gläubiger in Deutschland vernichten ihre Schuldbü-
cher und legen die Quittungen auf dem Altar des Va-
terlandes nieder.

49. Woche. Freude, schöner Götterfunken, Tochter aus Elysium.

- § 2. Ein Banquier zeigt an, daß bei ihm die Kronen unter
dem Silberwerth zu haben wären.
M 3. Merkur kommt vom Himmel und berichtet, daß Jupiter
zum verantwortlichen Präsidenten gewählt ist. Der alte
Gott lebt übrigens noch.
D 4. Der ewige Jude wohnt der Sitzung des patriotischen Preu-
ßenvereins bei und — stirbt.
M 5. Der Demokrassimus erklärt Eins seiner Mitglieder, wel-
ches zwar Vier Andersdenkende ermordete, aber den
Künftigen lausen ließ, als Reactionär.
D 6. Anstatt der Bezeichnung „Herr“ und „Dame“ wird „Mann“
und „Weib“ eingeführt.
§ 7. Mann Sternberg heirathet Weib Hahn-Hahn.
§ 8. Die Reaction weigert sich, Hundsteuer zu zahlen.

50. Woche. Was ist der Mensch? Halb Thier, halb Engel.

- § 9. Ausbruch des allgemeinen europäisch-barbarischen Völker-
krieges. Auf den Fahnen steht: „Freiheit, Gleichheit,
Brüderlichkeit.“
M 10. Zerstörung sämmtlicher Eisenbahnen mit Ausnahme der
Hagenow-Rostocker.
D 11. Der Herzog von Coblen erobert durch seine Musketier-
Italien. Die Italiener stehen nach Algier.
M 12. Die Deutschen erobern unter Anführung des Generalfeld-
marschalls Herwegh Frankreich.
D 13. Zerstörung sämmtlicher Pressen, Theater, Schulen und Ma-
demeen. Einführung der Religion der Dummheit.

- F 14. Der Republikaner Dr. Schütte heirathet die chinesische
 Erzherzogin So—a—ysie.
 S 15. Die fliegenden Buchhändler verbinden sich mit dem Heer
 der Zigeuner und Nehberger und besetzen Rußland.

51. Woche. Leb' wohl, du theures Land, das mich geboren!

- S 16. Ein rother Republikaner wird als Reactionär hingerichtet.
 M 17. Revolution im Innern der Erde. Die Gebirge halten eine
 Volksversammlung im Ocean, die Quellen sprudeln Blut,
 in den Flüssen fließt Feuer.
 D 18. Entdeckung einer Landfräse nach dem Himmel.
 M 19. Die Revolution im Innern der Erde siegt: der Magnet
 dankt ab.
 D 20. Sieg eines berühmten Dichters über die Barbarei.
 F 21. Eine neue polit. Seuche, Cholerarissima genannt, greift
 um sich. Von 6 Erkrankten sterben immer 7.
 S 22. Der Stamm der „gemäßigten Menschenfresser“ aus dem
 Innern Afrika's erobert Deutschland.

52. Woche. Ach, wär' ich doch fröhlich so gerne!

- S 23. An diesem Tage wird es Ducaten regnen und alle Actien
 ihnen um 60 Prozent entgegen steigen.
 M 24. Reaction im Innern der Erde, die österreichische Camarilla
 läßt sich herab.
 D 25. Christus wird in London zwischen Metternich und Jarke
 gekreuzigt.
 M 26. Gott kommt nach Berlin und ist außer sich, daß er von
 Geld anerkannt wird.
 D 27. Die Republik Amerika läßt Europa durch ihren Gesandten
 sagen, daß sie sich sehr wohl befände.
 F 28. Ein gemäßigter Menschenfresser, der einen deutschen Aristokrat
 speisen wollte, spuckt denselben wieder aus.
 S 29. Die zweite Sündfluth. Vater Hagern rettet Sich und
 mehrere Fürsten in seiner Arche.

53. Woche. Lasst uns, ihr Brüder, Weisheit erhöhn.

- S 30. Allgemeine Tugend, Liebe und Seligkeit. Gegen Abend
 hört man ein furchtbares Nöcheln.
 M 31. An diesem Tage geht, während die Menschheit Punsch
 trinkt, diese verrückte Welt unter.

Genealogie.

Preußen.
 Oestreich.
 Baiern.
 Württemberg.
 Baden.
 Braunschweig.
 Hannover.
 Hessen bei Rhein.
 Hessen-Cassel.
 Sachsen.
 Oldenburg.
 Mecklenburg-Schwerin.
 Mecklenburg-Strelitz.
 Anhalt-Deskau.
 Anhalt-Köthen.
 Anhalt-Bernburg.
 Coburg.
 Altenburg.
 Schleswig-Holstein.
 Hohenzollern-Sigmar.
 Lippe-Deimold.
 Hohenzollern-Heching.
 Schwarzburg-Rudolst.
 Schwarzb. = Sondersh.
 Neuß-Greiz.
 Neuß-Schleiz.
 Neuß-Lobenst. = Efersw.
 Schaumburg-Lippe.
 Nassau.
 Hessen-Homburg.
 Frankfurt a. M.
 Hamburg.
 Bremen.
 Lübeck.
 Meiningen.
 Weimar.

Deutsches V O L K



geb.

im Februar 1848,

regiert

seit dem März 1848.